

# UNTERLAGEN



# ZUR BEICHTVORBEREITUNG

IN DER PFARREI ST. FRANZISKUS, BURGWEINTING



Beichte versöhnt alle Menschen. Auch der Papst geht regelmäßig zur Beichte

## VORBEREITUNG AUF DIE ERSTBEICHTE

### 1. Bibelgeschichten lesen oder anschauen

Jesus kommt zu Zachäus (Lk 19,1-10)

oder [https://www.youtube.com/watch?v=udNY\\_AbCXI](https://www.youtube.com/watch?v=udNY_AbCXI)

Das Gleichnis vom barmherzigen Vater (Lk 15,11-32)

oder <https://www.youtube.com/watch?v=v5ggysl00To>

Das Gleichnis vom verlorenen Schaf (Lukas 15,1–10)

oder <https://www.youtube.com/watch?v=bJpDdA21oqk>

siehe auch: Familienbuch „Gott mit neuen Augen sehen“: 10. Sich von Gott versöhnen lassen, S. 78ff

## 2. Wozu beichten?

Schau dir folgendes Video an:

<https://www.youtube.com/watch?v=oyTiqMPxw5w>

### Beichte

Wir erkennen, dass wir Kinder Gottes sind. Jesus will unser Bruder und Freund sein. Er hat uns gezeigt, wie wir als frohe Menschen leben können.

Aber wir spüren, dass es uns nicht immer gelingt, gut zu sein. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns von Zeit zu Zeit auf unser Leben und Verhalten besinnen und unser Gewissen prüfen. Wenn wir zu Reue und Umkehr bereit sind, vergibt uns Gott durch den Priester unsere Sünden und hilft uns zu einem neuen Anfang.

### Sünde

Sünde bedeutet, sich von Gott zu trennen. Das heißt, dass wir Christen uns eine falsche Lebensweise angeeignet haben oder die Gebote übertreten. Das kann sich auch darin zeigen, dass wir

- Böses tun.
- Böses zulassen.
- uns zu Bösem verführen lassen.

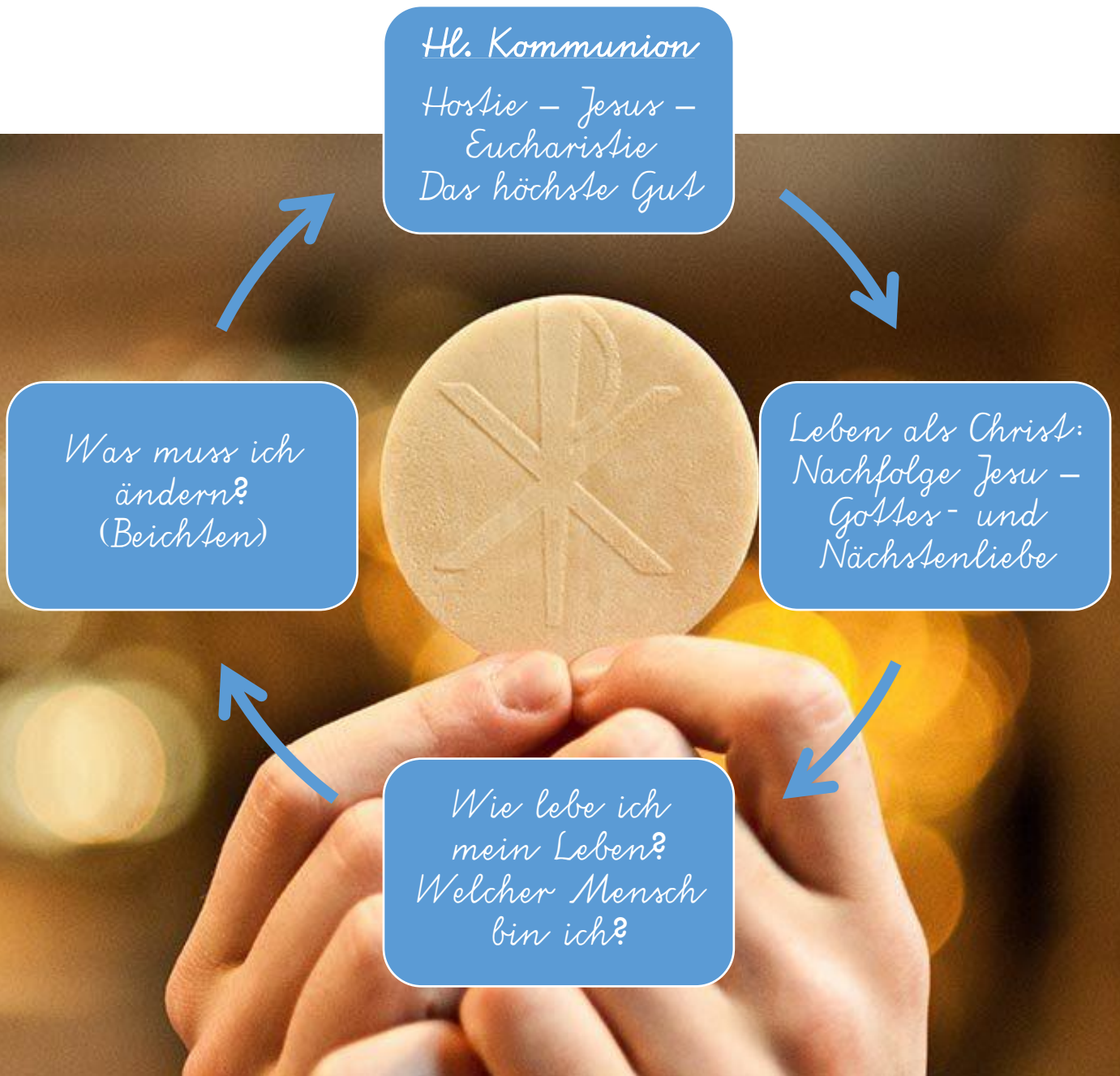
Sünde macht den Menschen unfrei. Gott macht frei.

Gewissenserforschung

Schau im Gotteslob nach: Nr. 598, 599, 600, 601



### 3. Warum eigentlich beichten bevor man die Kommunion empfängt?



Wer die Hl. Kommunion empfangen will, der soll gut darauf gut vorbereitet sein. Wir legen alles weg, was uns von Gott und Jesus trennt. Wir reinigen unser Gewissen, damit wir „mit reinem Herzen“ Jesus begegnen können.

## 4. Geschichte der Beichte

Das Sakrament der Versöhnung geht auf Jesu Wort zurück, das im Matthäus- und Johannesevangelium aufgeschrieben ist:

### Mt 16,13-19

<sup>13</sup> Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger: Für wen halten die Leute den Menschensohn? <sup>14</sup> Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. <sup>15</sup> Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? <sup>16</sup> Simon Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes! <sup>17</sup> Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

<sup>18</sup> Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. <sup>19</sup> Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; **was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein.**

### Joh 20,19-23

<sup>19</sup> Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! <sup>20</sup> Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. <sup>21</sup> Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. <sup>22</sup> Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! <sup>23</sup> **Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.**

Schon seit dem 2. Jahrhundert nach Christus ist die Beichte bekannt. Bei den ersten Christen war die Beichte eine öffentliche Angelegenheit, bei der Versammlung in der Kirche mussten vor allem schwere Sünden bekannt werden. Kleine, lässliche Sünden konnte man auch privat beichten.

Die Entwicklung zur privaten bzw. Ohrenbeichte nahm ab dem Jahr 200 stets zu. Die Ohrenbeichte wurde oft bei Eremiten oder Priestern in Mönchsorden abgelegt. Der Gläubige erwartete sich von ihnen einen guten Zuspruch und die Lossprechung.

Zur Zeit des hl. Augustinus von Hippo († 430) ist die öffentliche Beichte nicht mehr erwähnt. Daraus schließt man, dass sie überwiegend privat bzw. in der Form der Ohrenbeichte abgelegt wurde.

Erst seit dem 9. Jahrhundert wurde der Ablauf der Beichte vereinheitlicht.

Das Beichtgeheimnis ist seit Anbeginn ein als selbstverständlich geltender Bestandteil des Bußsakramentes, allerdings gab es auch Verletzungen der absoluten Vertraulichkeit durch den Beichtvater. So musste das Schweigegebot kirchenrechtlich geregelt werden, was beim Vierten Laterankonzil (1215) geschah.

Damals wurde bestimmt, dass „jeder Gläubige [...], der ins entscheidungsfähige Alter gekommen ist, [...] wenigstens einmal jährlich allein seinem eigenen Priester alle Sünden treulich bekennen und [...] die auferlegte Buße nach Kräften zu erfüllen suchen“ muss.

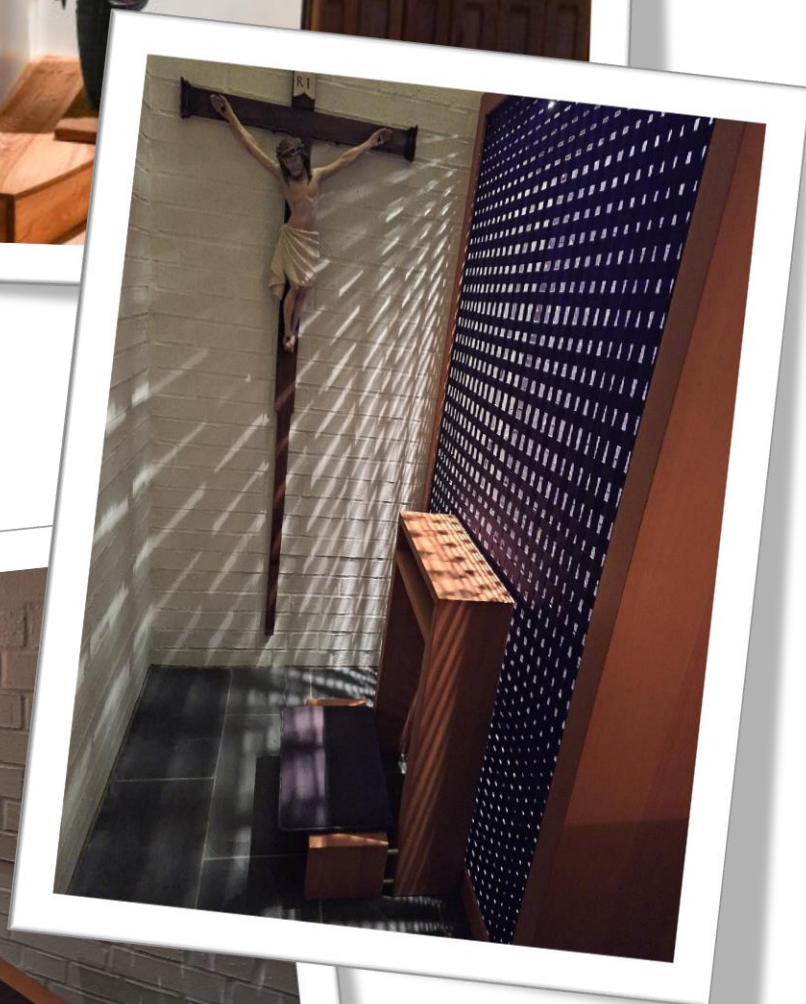
Zudem wurde verfügt, dass im Fall eines gebrochenen Beichtgeheimnisses die Amtsenthebung des Priesters folgt. Er musste darauf auf Lebenszeit in einem strengen Kloster Buße tun. Nach geltendem Kirchenrecht hat die Verletzung des Beichtgeheimnisses die sofortige Exkommunikation des Priesters zur Folge.

Das Zweite Vatikanische Konzil und die damit einhergehende Liturgiereform in der römisch-katholischen Kirche betonte wieder mehr die Heilswirkung dieses Sakramentes und legte deshalb Wert darauf, dass dieses Sakrament als „Feier der Versöhnung“ (mit Gott, der Kirche und den Menschen) verstanden wird. Aus diesem Grund wird das Bußsakrament auch als **Sakrament der Versöhnung** bezeichnet.

Alle getauften Gläubigen sind zur häufigen Beichte eingeladen, **vor allem in den Bußzeiten der Kirche und vor den hohen Festtagen**. Darüber hinaus sind diejenigen, die sich einer schweren Schuld bewusst sind, zum Empfang des Bußsakraments verpflichtet. Wer sich bewusst ist, eine Todsünde begangen zu haben, darf selbst dann, wenn er tiefe Reue empfindet, die heilige Kommunion nicht empfangen, bevor er die sakramentale Absolution erhalten hat. Jeder Gläubige, der das Unterscheidungsalter erreicht hat, ist verpflichtet, **wenigstens einmal im Jahr** seine schweren Sünden zu bekennen. Den Gläubigen wird empfohlen, auch ihre übrigen („lässlichen“) Sünden zu beichten.



## 5. Wie sieht ein Beichtstuhl aus?





**Ohrenbeichte:** der Beichtende und der Priester können sich nicht sehen, sondern „nur“ hören.  
Im Beichtzimmer findet ein **Beichtgespräch** statt. Dabei sitzen sich der Beichtende und der Priester gegenüber.



## 6. Wie „geht“ Beichten? Die fünf B's

Folgende Schritte sind zur Beichte nötig:



### **besinnen**

- Ich überlege, was in meinem Leben gut ist, was mir gut gelungen ist, wo ich meine Stärken habe?
- Welche Fehler, welche Sünden habe ich in meinem Leben begangen, was tut mir leid, worüber habe ich ein schlechtes Gewissen?



### **bereuen**

- Tun mir meine Fehler von Herzen leid?
- Bereue ich meine Sünden?



### **bekennen**

- In der Beichte kann ich dem Priester meine Sünden sagen. Er darf sie nicht weitersagen. Er darf mich auch später nicht mehr darauf ansprechen. Sie sind wirklich wie vergessen.
- Gott hört in der Beichte meine Sünden. Er vergibt mir. Das sagt mir der Priester zu: „Deine Sünden sind dir vergeben“



### **büßen**

- Nach der Beichte gibt mir der Priester eine Buße auf. Sie soll mir helfen, ein wenig von deinen Sünden wieder gut zu machen.

### **bessern**

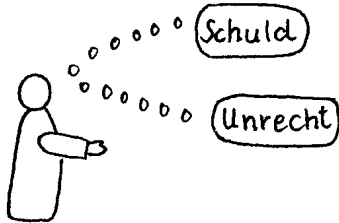
- Jetzt ist es an mir, ob ich mich wirklich bessern kann. Ich schau darauf, dass ich mich bessere.

# Das Sakrament der Versöhnung feiern

In der Beichte neu beginnen

So kann ich neu beginnen:

Nachdenken und die Schuld erkennen.



sich  
besinnen

---

---

---

Es tut mir  
Leid.



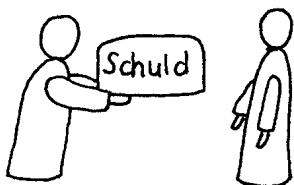
bereuen

---

---

---

Gott um Vergebung bitten.



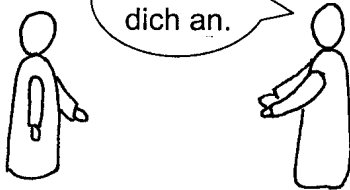
bekennen

---

---

---

Gott nimmt  
dich an.



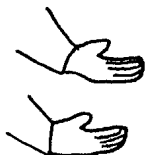
Vergebung  
finden

---

---

---

Die Schuld wieder gut  
machen wollen.



neu  
beginnen

---

---

---



## 7. Der Ablauf der Beichte – Sünden bekennen

Du sprichst:

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.“

„Ich habe zuletzt gebeichtet vor...“ bzw. „Das ist meine erste Beichte“

Ich bekenne (vor Gott) meine Sünden:

Mein Leben mit Gott: ...

Mein Leben mit meinen Mitmenschen: ...

Mein Leben mit mir selbst: ...

Mein Leben mit der Schöpfung: ...

Lieber Gott, bitte verzeih mir!“

Ich nehme mir vor ...

Der Priester spricht mit Dir und macht Dir Mut, Dein Leben noch besser zu gestalten; vielleicht gibt er Dir eine Aufgabe mit (Gebet, gute Tag,...).

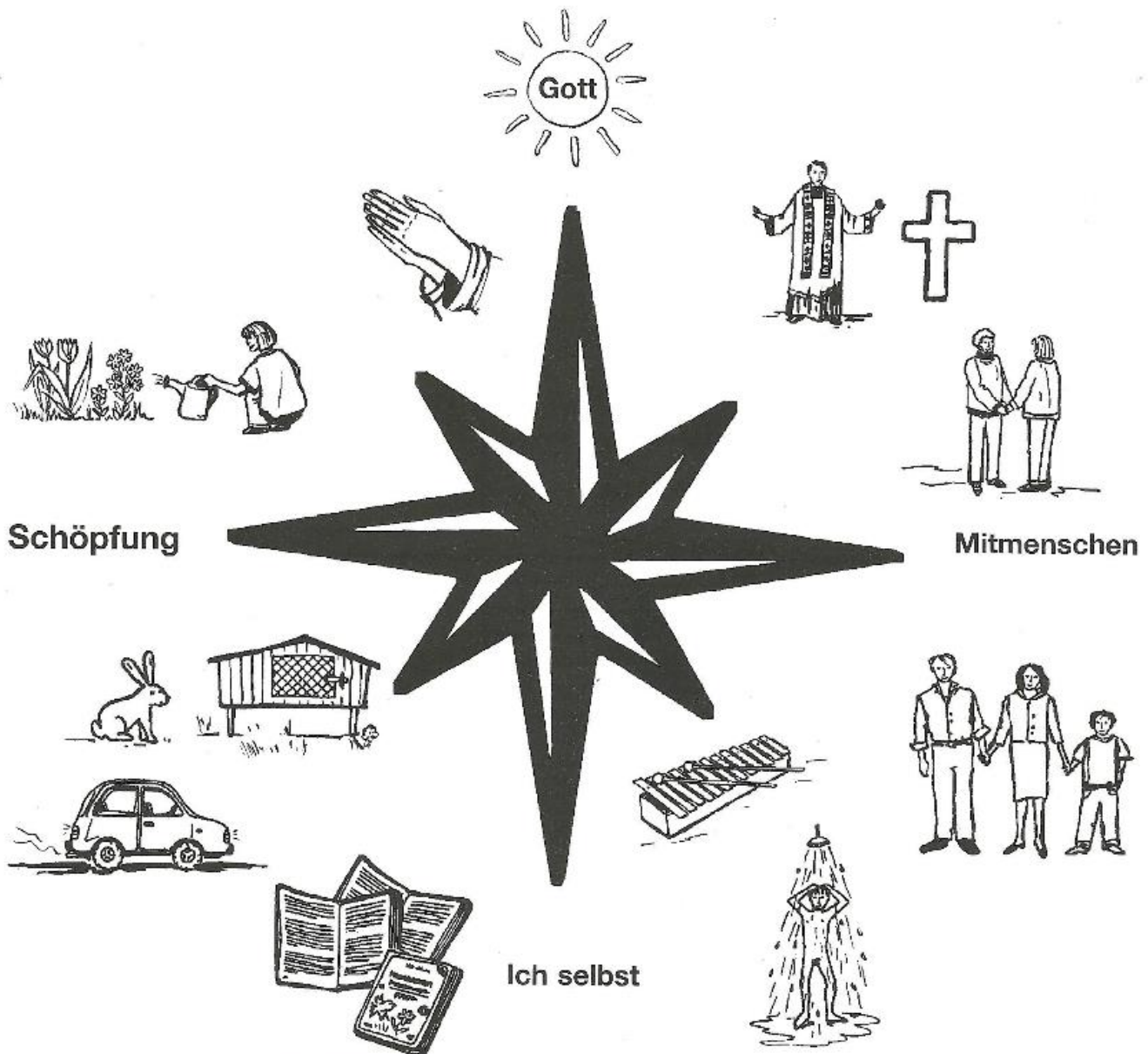
Er spricht: „Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er dir Verzeihung und Frieden. So spreche ich dich los von deinen Sünden: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Du sagst darauf: Amen.

Er: „Deine Sünden sind dir vergeben. Gehe hin in Frieden!“

Und du: Dank sei Gott, dem Herrn!“

## 8. Wie wir gut und richtig leben können – Vorbereitung zur Erstbeichte



Bestimmt kennst Du einen Kompass. Er zeigt dir die Richtung an. Norden, Süden, Osten oder Westen. Hier siehst Du auch einen Kompass. Es ist ein „Gewissenskompass“ Er zeigt die vier Richtungen an, auf die wir achten müssen, um als Christen gut und richtig zu leben: Gott, Mitmenschen, Schöpfung und ich selbst.

Wer das wichtigste Gebot erfüllen will, muss immer auf diese vier Richtungen achten. In uns ist etwas, das uns sagt, ob wir richtig oder falsch handeln. Das nennen wir „Gewissen“. Unser Gewissen ist wie eine Kompassnadel. Achten wir auf das, was sie anzeigt?

Hier siehst Du zu den Richtungen des Gewissenkompasses freie Zeilen. Schreibe in die Zeilen, was Du tun kannst, damit Du in der jeweiligen Richtung gut und richtig leben lernst.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

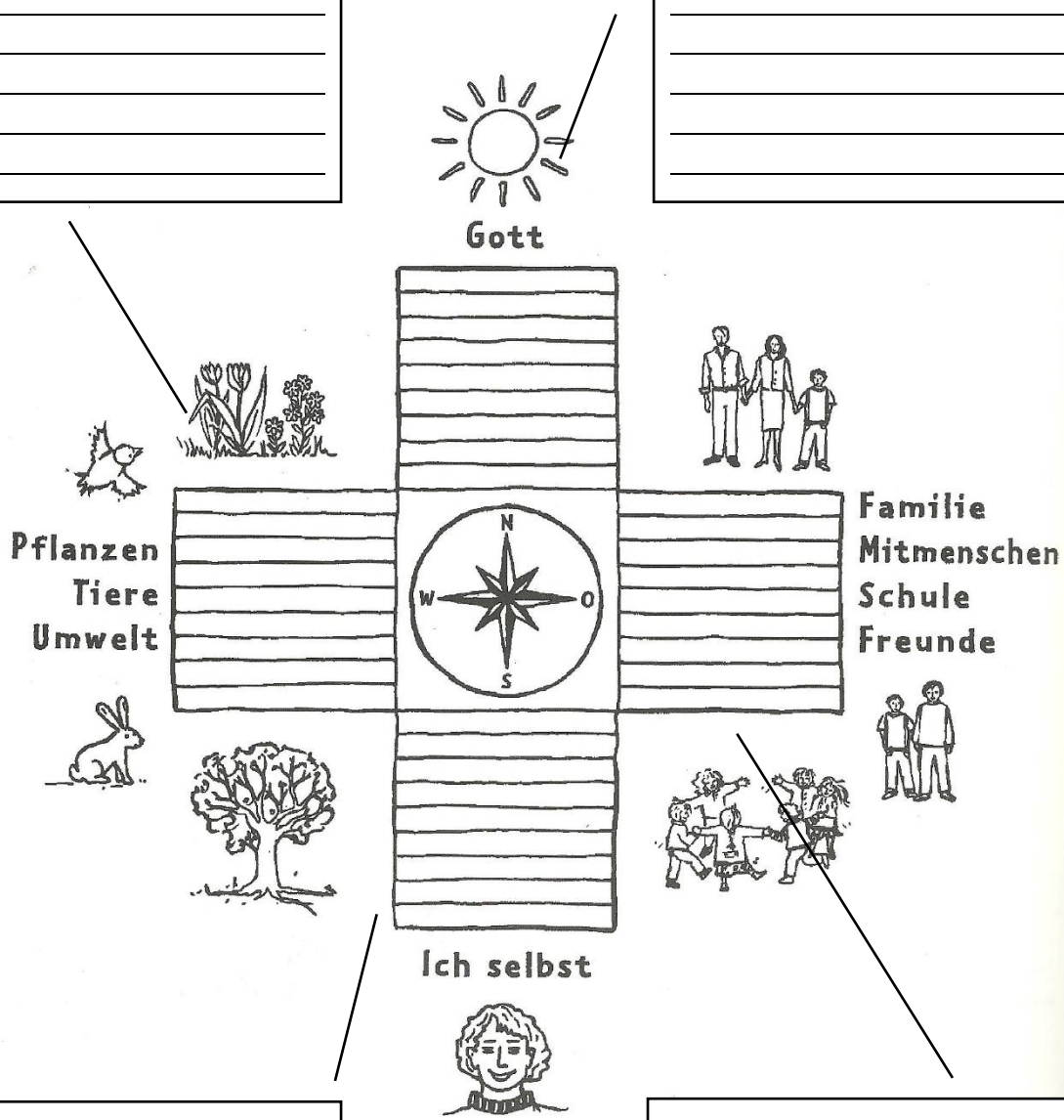
---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Aktuelle Infos zur Erstkommunion finden Sie auf der Pfarrei-Homepage

[www.franziskus-burgweinting.de](http://www.franziskus-burgweinting.de)



Gerne können Sie sich an Pfr. Hoch wenden:

[pfarrerburgweinting@gmail.com](mailto:pfarrerburgweinting@gmail.com)

